

Bachelorstudiengang

Kultur und Technik
mit dem Kernfach Kunstwissenschaft

(50 LP)

Modulkatalog

Technische Universität Berlin
Fakultät I: Geistes- und Bildungswissenschaften
Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik

Titel des Moduls: Kunstwissenschaftliche Propädeutik	LP (nach ECTS): 10	Kurzbezeichnung: BA-KuIT KUWI 1	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Dr. Andrea Meyer	Sekr.: A 56	Email: andrea.meyer@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

In diesem Modul erlernen die Studierenden Grundkenntnisse der Kunstgeschichte des Mittelalters, der Frühen Neuzeit und der Moderne im Bereich der Bildkünste, Architektur und Angewandten Künste. Ziele sind der Erwerb eines allgemeinen Wissensstandes über die Geschichte der Kunst, ihrer spezifischen Gattungen, Fragestellungen und Methoden sowie das Erlernen von kunstwissenschaftlichen Analyse- und Interpretationstechniken und die Einübung eines sicheren Umgangs mit wissenschaftlichen Rechercheverfahren.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Kunstwerke zu beschreiben und in ihrer Materialität und Ikonographie zu bestimmen.
- dabei Fachterminologie anzuwenden.
- den erworbenen kunstgeschichtlichen Überblick anzuwenden und Kunstwerke spezifischen Gattungen, Epochen, Regionen und Funktionen zuzuordnen.
- die Kontextualität von Kunst und ihrer Entstehung zu erkennen.
- auf der Grundlage ihres überblicksartigen Wissensstandes unter Anleitung erste kunstwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und kleinere Analysen durchzuführen.
- Fachliteratur zu recherchieren, diese in Hinblick auf fachspezifische Informationen und Interpretationen zu lesen, zu verstehen und dabei verschiedene kunsthistorische Interpretationsansätze zu unterscheiden.

2. Inhalte

In den Lehrveranstaltungen wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte der Kunst gegeben und in grundlegende Analysetechniken eingeführt. Die Lehrveranstaltungen des Moduls vermitteln einen systematischen Überblick über die Bildkünste (Malerei und Zeichnung, Druckgraphik, Bildhauerei etc.) und die Architektur. Dabei wird auch auf Fachgeschichte, kunsthistorische Methodik und Terminologie eingegangen. Überdies wird in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Einführung in das Studium der Bildkünste	IV + TUT	3	10	P	WiSe
Einführung in das Studium der Architektur	IV + TUT	3			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

- Die (Einführungs-)Kurse haben den Charakter von „Integrierten Vorlesungen“ (IV), in denen der komplexe und umfangreiche Lehrstoff didaktisch aufbereitet vertieft wird.
- Die begleitenden Tutorien (TUT) dienen der Vermittlung von Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens und der Nachbereitung des Lehrveranstaltungsstoffs.

Nähere Beschreibung siehe auch AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im BA Kultur und Technik mit dem Kernfach Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung:	15 x 2 h x 3 = 90 h
Portfolioprüfung:	2 x 60 h = 120 h
Gesamt:	300 h = 10 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Unbenotete Portfolioprüfung:

Die beiden Einführungskurse (IV) werden jeweils mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.
Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Wird eine Gesamtpunktezahl von mindestens 50 Punkten erreicht, ist das Modul bestanden.
Das Modul wird nicht mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet und nicht benotet.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Kernfachs Kunstwissenschaft

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen, über die Homepage, das KVV oder über ArTUs bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kunst- und Architekturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit	LP (nach ECTS): 7	Kurzbezeichnung: BA-KuIT KUWI 2	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Bénédicte Savoy	Sekr.: A 56	Email: benedicte.savoy@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der Kunst- und Architekturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Sie gewinnen Einblicke in die für diese kulturhistorischen Epochen charakteristischen Gegenstandsbereiche und Forschungsprobleme bzw. -fragen.

Gattungsübergreifend machen sie sich mit ausgewählten Artefakten vertraut, indem sie unter Anwendung fachspezifischer Terminologie sowohl die Beschreibung der formalen, technischen Beschaffenheit einüben als auch die Inhalte und Funktionen der Objekte in ihrem jeweils konkreten historischen Zusammenhang reflektieren. Der Umgang mit dem Quellenmaterial, auf das sich die Erforschung mittelalterlichen/neuzeitlichen Kunstschaffens stützt, wird geschult.

Nach dem erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- Kunstwerke unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs nahsichtig zu analysieren, kunstwissenschaftlich einzuordnen und zu interpretieren.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur zu recherchieren und mit Blick auf die gewählte Fragestellung auszuwerten.
- relevante Quellen zu konsultieren und aus ihrem historischen Kontext heraus zu interpretieren
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- historische, religiöse, politische und soziale Zusammenhänge und Entwicklungslinien des Kunstschaffens des Mittelalters und der Neuzeit zu erkennen und zu erläutern.
- die einer spezifischen Fragestellung verpflichteten Recherchen und die daraus gewonnenen Kenntnisse sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren.

2. Inhalte

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen und Funktionen der Kunstproduktion des Mittelalters und der Neuzeit. Unter Rückgriff auf einschlägiges Quellenmaterial und aktuelle Forschungen, die interdisziplinär ausgerichtet sind, werden exemplarische Werke oder Werkgruppen der Malerei (u. a. auch Buchmalerei und Wandmalerei), Kleinkunst, Bildhauerei und Architektur für den Zeitraum von der frühchristlichen Kunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts behandelt. Dabei werden die Artefakte in größeren Zusammenhängen dargestellt, um so ihre historischen Bildsprachen, die sie umgebenden Diskurse sowie ihre Aufgaben und Orte zu begreifen und beispielsweise die Auswirkungen asymmetrischer Geschlechter- und Machtverhältnisse auf die Kunstpraxis und -rezeption zu thematisieren.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunst- und Architekturgeschichte des Mittelalters / der Neuzeit	VL	2	7	WP	WiSe
Kunst- und Architekturgeschichte des Mittelalters / der Neuzeit	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

- Die Vorlesung (VL) legt größere Themenbereiche zusammenhängend dar oder liefert systematische Überblicke über den entsprechenden Lehrstoff.
- Die aktive Beteiligung im Seminar (SE) ist obligatorisch. Zudem wird im Regelfall im Seminar (SE) eine seminarbegleitende Leistung erbracht, die z.B. aus einem Referat, der Anfertigung eines Thesenpapiers, der Verschriftlichung einer objektnahen Analyse o. Ä. bestehen kann. Die Leistungen werden von der jeweiligen Dozentin / dem jeweiligen Dozenten definiert.
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-KuLT KuWi 1
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im BA Kultur und Technik mit dem Kernfach Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	30 h + 60 h = 90 h
Modulprüfung:	60 h
Gesamt:	210 h = 7 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Hausarbeit (10-15 Seiten)
Zulassungsvoraussetzung ist eine seminarbegleitende Leistung (z.B. 15-20-minütiges Referat).
Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Seminar nur für Studierende des Kernfachs Kunstwissenschaft

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen, über die Homepage, das KVV oder über ArTUs bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kunst- und Architekturgeschichte der Moderne	LP (nach ECTS): 7	Kurzbezeichnung: BA-KuIT KUWI 3	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Dr. Andrea Meyer	Sekr.: A 56	Email: andrea.meyer@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Kunst- und Architekturgeschichte der Moderne. Sie gewinnen Einblicke in die für diese kulturhistorische Epoche charakteristischen Gegenstandsbereiche und Forschungsfragen. Gattungsübergreifend machen sie sich mit ausgewählten Artefakten vertraut, indem sie unter Anwendung fachspezifischer Terminologie die Beschreibung der formalen und technischen Beschaffenheit einüben. Sie lernen Inhalte und Funktionen der Objekte in ihrem jeweils konkreten historischen Zusammenhang zu reflektieren. Außerdem wird der Umgang mit dem Quellenmaterial geschult, auf das sich die Erforschung des Kunstschaffens der Moderne stützt.

Nach dem erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Kunstwerke unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs nahsichtig zu analysieren, kunstwissenschaftlich einzuordnen und zu interpretieren.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur zu recherchieren und mit Blick auf eine vorgegebene Fragestellung auszuwerten.
- relevante Quellen zu konsultieren.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- historische, religiöse, politische und soziale Zusammenhänge und Entwicklungslinien des Kunstschaffens der Moderne zu erkennen und zu erläutern.
- die einer spezifischen vorgegebenen Fragestellung verpflichteten Recherchen und die daraus gewonnenen Kenntnisse sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren.

2. Inhalte

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen und Funktionen der Kunstproduktion der Moderne und ihren Grenzüberschreitungen. Der Zeitraum erstreckt sich vom 19. Jahrhundert über das 20. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Kunstproduktion des 21. Jahrhunderts. Im Rückgriff auf aktuelle Forschungsfragen und einschlägiges Quellenmaterial werden exemplarische Werke und Werkgruppen unter besonderer Berücksichtigung der in Berlin vorhandenen Sammlungen behandelt, neben den traditionellen Gattungen (wie Malerei, Bildhauerei, Architektur) auch neuere Formate (z.B. Fotografie, Bewegtbildmedien, Installation, Performance). Dabei werden Geschlechterfragen und Geschlechterinszenierungen in der modernen Kunstpraxis thematisiert sowie Methoden und Instrumentarien zu deren Analyse vermittelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunst- und Architekturgeschichte der Moderne	VL	2	7	WP	SoSe
Kunst- und Architekturgeschichte der Moderne	SE	2			WiSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

- Die Vorlesung (VL) legt größere Themenbereiche zusammenhängend dar oder liefert systematische Überblicke über den entsprechenden Lehrstoff.
- Die aktive Beteiligung im Seminar (SE) ist obligatorisch. Im Regelfall wird im Seminar (SE) eine seminarbegleitende Leistung erbracht, die z.B. aus einem Referat, der Anfertigung eines Thesenpapiers, der Verschriftlichung einer objektiven Analyse o.-ä. bestehen kann. Die Leistungen werden von der jeweiligen Dozentin/ dem jeweiligen Dozenten definiert.

Nähere Beschreibung siehe auch AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-KuIT KUWI 1
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im BA Kultur und Technik mit dem Kernfach Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	60 h + 30 h = 90 h
Modulprüfung:	60 h
Gesamt:	210 h = 7 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Hausarbeit (10-15 Seiten)

Zulassungsvoraussetzung ist eine seminarbegleitende Leistung (z.B. 15-20-minütiges Referat).

Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Seminar nur für Studierende des Kernfachs Kunstwissenschaft

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen, über die Homepage, das KVV oder ArTUs bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Einführung in die kunstwissenschaftliche Methodik	LP (nach ECTS): 7	Kurzbezeichnung: BA-KuIT KUWI 4	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: magdalena.bushart @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls führen die Studierenden in die Wissenschaftsgeschichte der Fachdisziplin Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft und ihrer Methoden ein. Die Studierenden werden für die historische Bedingtheit von Forschungspositionen sensibilisiert und erwerben ein Verständnis für die unterschiedlichen Problemstellungen und Perspektiven, die sich während der institutionellen Ausbildung und Konsolidierung des Fachs entwickelt haben.

Das Bewusstsein für die zeitliche Gebundenheit bestimmter Fragestellungen, Interessen und methodischer Ausrichtungen bildet die Grundlage für einen historischen Umgang mit den Kunstwerken und ihren Erklärungsmodellen. Die Studierenden lernen, die in der Forschungsliteratur formulierten Ergebnisse und Thesen nicht allein in Bezug auf das Kunstwerk auszuwerten, sondern als eigenständiges historisches Phänomen zu begreifen und kritisch mit den angebotenen Inhalten umzugehen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit zu erkennen und kritisch zu reflektieren.
- die Zeit- und Kontextabhängigkeit von Erklärungsansätzen, theoretischen Diskursen, der Kanonbildung sowie den Präsentationsformen von Kunst in Museen, in Ausstellungen und in der Literatur zu analysieren und für die eigene Thesenbildung zu nutzen.
- sich selbst methodisch zu verorten und dadurch in der Arbeit mit Artefakten über ein Instrumentarium unterschiedlicher methodischer Herangehensweisen und Analyseoptionen zu verfügen.
- theoretische Texte über und Positionen zur Kunst eigenständig und kritisch zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- bewusst historische Zusammenhänge zwischen kunstwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Fragestellungen in die eigene Arbeit mit den Objekten einzubeziehen.
- die kunstwissenschaftliche Terminologie in ihrer historischen Perspektive zu verstehen und sicher anzuwenden.
- erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl mündlich als auch schriftlich adäquat zu präsentieren.

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls widmen sich Fragen und Problemen der fachspezifischen Methodenlehre. Die Studierenden werden mit Grundpositionen u.a. der Stilkunde, der Quellenkunde, der christlichen und profanen Ikonographie und Ikonologie, mit mentalitätsgeschichtlichen, rezeptionsästhetischen Ansätzen sowie der Kontextforschung vertraut gemacht. Sie diskutieren Theorien aus dem iconic und material turn und werden für genderspezifische Fragestellungen sensibilisiert.

Darüber hinaus wird die Geschichte der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Fachdisziplin in der Lehre thematisiert, um so bei den Studierenden ein historisches Bewusstsein für die unterschiedlichen Forschungspositionen und Fragestellungen sowie für das zeitgebundene Interesse an bestimmten Objektgruppen zu entwickeln.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Geschichte und Methoden der Kunstgeschichte	VL	2	7	WP	SoSe
Methodik	IV (SE/UE)	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> - Integrierte Veranstaltungen - Die Vorlesung (VL) legt größere Themenbereiche zusammenhängend dar oder liefert systematische Überblicke über den entsprechenden Lehrstoff. - Die aktive Beteiligung im Seminar (SE) ist obligatorisch. Im Regelfall wird im Seminar eine seminarbegleitende Leistung erbracht, die z.B. aus einem Referat, der Anfertigung eines Thesenpapiers, der Verschriftlichung einer objektnahen Analyse o.-ä. bestehen kann. Die Leistungen werden von der jeweiligen Dozentin/ dem jeweiligen Dozenten definiert. <p>Nähere Beschreibung siehe auch AllgStuPO § 35</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
a) Obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-KuLT KUWI 1 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im BA Kultur und Technik mit dem Kernfach Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 60 h + 30 h = 90 h
Modulprüfung: 60 h
Gesamt: 210 h = 7 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Benotete Hausarbeit (10-15 Seiten) Zulassungsvoraussetzung ist ein 15-20-minütiges Referat. Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls
Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl
Seminar/Übung nur für Studierende des Kernfachs Kunstwissenschaft

11. Anmeldeformalitäten
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte
Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen, über ArTUs oder das KVV bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Angewandte Künste	LP (nach ECTS): 5	Kurzbezeichnung: BA-KuIT KUWI 5	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: magdalena.bushart@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich der Angewandten Künste. Die Studierenden lernen in dem gattungs- und epochenübergreifend angelegten Modul Kunstwerke und künstlerische Positionen aus dem Mittelalter, der Frühen Neuzeit, der Moderne und Gegenwartskunst zu diskutieren und zu analysieren. Die Studierenden erwerben Wissen über technische, künstlerische und funktionale Aspekte spezifischer Objekte im historischen und gesellschaftlichen Kontext. Sie eignen sich Kenntnisse der zentralen Positionen der Forschung zu den Artefakten und den künstlerischen Materialien an. Die Studierenden erlernen, die Objekte unter zwei besonderen Schwerpunkten zu betrachten: Sie fokussieren auf die handwerklich-technische und künstlerische Gestaltung dieser kunstgewerblichen Gegenstände unter besonderer Berücksichtigung der Materialien. Überdies reflektieren sie die Besonderheiten im musealen und forschenden Umgang mit und der Beurteilung von Werken der ‚angewandten‘ Kunst, wurden die Artefakte doch vor ihrer Übertragung ins Museum häufig für einem Zweck und einen bestimmten Gebrauchszusammenhang geschaffen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- die Werke in ihrem jeweils angemessenen Gebrauchszusammenhang zu verorten und diesen Kontext mit in die formale und ästhetische Analyse mit einzubeziehen.
- die Werke in ihrer materiellen Beschaffenheit unter Berücksichtigung ihrer Form und ihren Aufgaben zu reflektieren.
- die kunsthistorische Gattungseinteilung in bildende und angewandte Kunst kritisch zu hinterfragen und dabei Positionen der Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren.
- erarbeitetes Wissen und Thesen mündlich und objektnah zu präsentieren und dabei die Fachterminologie in Teilen sicher anzuwenden.
- die erarbeiteten Ergebnisse (sowie die Ergebnisse aus der Diskussion eines mündlichen Vortrags) schriftlich und mit einem wissenschaftlichen Apparat versehen auszuarbeiten.
- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der angewandten Kunst in einzelnen Epochen zu erkennen und wiederzugeben.

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls führen mit dem Schwerpunkt auf den ‚Angewandten Künsten‘ die Studierenden in einen Gegenstandsbereich ein, der in der kunsthistorischen Lehre vergleichsweise unterrepräsentiert ist. Die Studierenden setzen sich in den Lehrveranstaltungen mit Objektgruppen und Artefakten beispielsweise aus dem Bereich der Goldschmiedekunst, der Buchmalerei, der Möbel- und Tapetenkunst, des Kunstgewerbes, der Stoffe und des modernen (Industrie-)Designs auseinander. Dabei erlernen sie, den besonderen Status dieser Objekte und Artefakte als Gebrauchskunst in ihren spezifischen Diskursen zu erkennen, zu erläutern und weiterführend zu interpretieren. Die besondere Vorortung dieser Kunstwerke in einem lebensweltlichen Kontext öffnet dabei die Diskussion fruchtbar für genderspezifische Fragestellungen, beispielsweise in der Diskussion, welche Handwerke und Werkgruppen geschlechtlich codiert waren und sind und wie diese Stereotypen bis heute in die kunsthistorische Aufarbeitung bestimmter Bereiche weiter fortwirken. Der Frage nach den Räumen und den Handlungen mit den Objekten – sei es im liturgischen, im politischen oder im alltäglichen Kontext – wird in den Diskussionen und Arbeitsgruppen dabei besondere Aufmerksamkeit zukommen.

Die reichen Sammlungsbestände der Berliner Museen werden immer wieder in die Lehre miteinbezogen, darüber hinaus ergeben sich vielfach Zusammenhänge mit dem Modul „Kunst und Technik / Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken“.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunstgewerbe/Design	IV (VL/SE/UE)	2	5	WP	SoSe
		2			WiSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
 Integrierte Veranstaltungen:
 Die aktive Beteiligung im Seminar ist obligatorisch. Im Regelfall werden im Seminaren (SE) und Übungen (UE) Referate gehalten, die sich dem Untersuchungsgegenstand in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur widmen. Die Referate werden anschließend von den Teilnehmerinnen und -teilnehmern diskutiert.
 Nähere Beschreibung siehe auch AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
 a) Obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-KuIT KUWI 1
 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit
 • Pflichtmodul im BA Kultur und Technik mit dem Kernfach Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
 Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 15 x 2 h x 2 = 60 h
 Prüfungsvorbereitung: 30 h
 Gesamt: 150 h = 5 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
 Benotete mündliche Modulprüfung (20 Minuten)
 Die Modulnote entspricht der Note für die mündliche Prüfung.

9. Dauer des Moduls
 Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl
 Seminar/e und Übung/en nur für Studierende des Kernfachs Kunstwissenschaft

11. Anmeldeformalitäten
 Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte
 Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen, über ArTUs oder das KVV bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kunst und Technik / Kunsttechnologie/ Künstlerische Techniken	LP (nach ECTS): 5	Kurzbezeichnung: BA-KuIT KUWI 6	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Benedicte Savoy	Sekr.: A 56	Email: benedicte.savoy @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich der Kunsttechnologie und der künstlerischen Techniken als auch dem Einblick in die Relationen zwischen Kunst und Technik. Es ist gattungs-, epochen- und regionsübergreifend angelegt, so dass die Studierenden lernen, künstlerische Techniken und Materialien in ihrem historischen, topographischen und gattungsspezifischen Verwendungskontext zu verorten. Die Studierenden erwerben Wissen über technische und materielle Aspekte eines Kunstwerks und lernen zentrale Positionen der Forschung kennen. Die Reflexionsfähigkeit über die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Kunst und Technik als auch zwischen der materiellen Dimension eines Kunstwerks einerseits und seinen formellen und inhaltlichen Aspekten andererseits wird geschult.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- die Techniken und Materialien, in denen ein Kunstwerk ausgeführt worden ist, zu identifizieren, dabei die Fachterminologie sicher anzuwenden und die Werke sowohl im historischen bzw. topographischen Kontext der Entwicklungsgeschichte zu verorten als auch ihre Verwendungstraditionen zu erkennen.
- den Erhaltungszustand eines Kunstwerks unter Berücksichtigung von Alterung und anderen, auf die materielle Struktur einwirkenden Prozesse zu bewerten.
- die materiellen und technologischen Aspekte eines Kunstwerks in der formalen und ästhetischen Analyse zu berücksichtigen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur zu den Techniken und Materialien der Kunst als auch aus dem Bereich der Natur- oder Technikgeschichtsschreibung zu recherchieren, diese zu diskutieren und in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren.
- die erworbenen Fertigkeiten (z.B. Erkennung von Materialien und Techniken, Identifizierung von Werkzeugspuren, Bewertung des Erhaltungszustandes), das erarbeitete Wissen und Thesen mündlich und objektnah zu präsentieren.
- die erarbeiteten Ergebnisse (sowie die Ergebnisse aus der Diskussion eines mündlichen Vortrags) schriftlich und mit einem wissenschaftlichen Apparat versehen auszuarbeiten.

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen zur „Kunsttechnologie“ bzw. zu „Künstlerischen Techniken“ führen in die technischen Verfahren und die Materialaspekte der Kunstproduktion sowohl hinsichtlich der Bild- und Baukunst als auch der Angewandten Künste ein. Sie vermitteln das Wissen über die Entwicklungslinien künstlerischer Techniken in einer gattungs- und epochenübergreifenden Perspektive. In diesen Veranstaltungen erhalten die Studierenden Einblick in die Verwendungsgeschichte von künstlerischen Materialien in ihrem historischen, topographischen und kulturellen Kontext. Den Studierenden wird das Material in Hinblick auf eine selbstständige Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen der materiellen bzw. technologischen Dimension des Werks und seinen formellen und inhaltlichen Aspekten vermittelt.

Die Lehrveranstaltungen zu „Kunst und Technik“ hingegen behandeln das Spannungsfeld zwischen technisch-naturwissenschaftlichen Entwicklungen und ihrer kritischen oder affirmierenden künstlerischen Interpretation sowie ihre wechselseitigen Impulse.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunsttechnologie / Kunst und Technik / Künstlerische Techniken	IV (VL/SE/UE)	2	5	WP	WiSe
Kunsttechnologie / Kunst und Technik / Künstlerische Techniken		2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
<p>Integrierte Veranstaltungen: Die aktive Beteiligung im Seminar ist obligatorisch. Im Regelfall werden im Seminaren (SE) und Übungen (UE) Referate gehalten, die sich dem Untersuchungsgegenstand in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur widmen. Die Referate werden anschließend von den Teilnehmerinnen und -teilnehmern diskutiert. Nähere Beschreibung siehe auch AllgStuPO § 35</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
a) Obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-Kult KUWI 1 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im BA Kultur und Technik mit dem Kernfach Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h Vor- und Nachbereitung: 30 x 2 h = 60 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 150 h = 5 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Benotete mündliche Modulprüfung (20 Minuten) Die Modulnote entspricht der Note für die mündliche Prüfung.

9. Dauer des Moduls
Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl
Seminar/e und Übung/en nur für Studierende des Kernfachs Kunstwissenschaft

11. Anmeldeformalitäten
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte
Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen, über ArTUs oder das KVV bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kunstwissenschaftliche Regionalstudien	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: BA-KuIT KUWI 7	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Apl.-Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert	Sekr.: A 56	Email: kerstin.wittmann-englert @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient der Anwendung erlernter Terminologie und Methoden am Beispiel von Kunst- und Bauwerken der Region Berlin/Brandenburg. Die Studierenden lernen in dem gattungs- und epochenübergreifend angelegten Modul, welches einen Schwerpunkt in Seminaren vor Ort setzt, eigene, objekt- und kontextbezogene Fragestellungen zu entwickeln. Die Studierenden erwerben Kompetenzen bei der Erörterung von technischen, künstlerischen und funktionalen Aspekten, wobei der kontextgebundenen Betrachtung besondere Bedeutung zukommt. Die Studierenden werden an eine konkrete, ob ihrer Vielfalt als Beispiel besonders geeignete Kunstlandschaft bzw. Region herangeführt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- die Werke unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhanges nahsichtig zu analysieren, kunstwissenschaftlich einzuordnen und zu interpretieren.
- die Fachterminologie objektorientiert anzuwenden,
- auf der Basis kunsthistorischer Methoden objektspezifische Fragestellungen zu entwickeln,
- Kunstwerke über Einzelanalysen hinaus in ihrem materiellen – stadträumlichen oder musealen – Kontext zu erörtern und zu interpretieren.
- das durch eigene Beobachtung und Interpretation und auf der Basis der relevanten Forschungsliteratur erworbene Wissen im Seminar bzw. der mündlichen Rücksprache zu präsentieren.

2. Inhalte

Inhaltlich ist dieses Modul gattungs- und epochenübergreifend angelegt. Die Lehrveranstaltungen erfordern anhand unterschiedlicher Themen aus den Bereichen der bildenden und der angewandten Kunst sowie der Architekturgeschichte, sich vertiefend mit Werken unserer Region (Berlin/Brandenburg) auseinander zu setzen. Dabei werden insbesondere künstlerische, historische und institutionelle Zusammenhänge herausgearbeitet. Bei den Bauwerken ist überdies der stadträumliche Kontext wesentlicher Bestandteil der analytischen Betrachtung.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/SoSe)
Regionalstudien	SE	2	9	P	SoSe
Regionalstudien	EX	2		WP	WiSe / SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

- Im Regelfall werden in im Seminar (SE) Referate gehalten, die sich dem Untersuchungsgegenstand in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur widmen. Die Referate werden anschließend von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern diskutiert.
 - In Exkursionen erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der Kunstwerke und Bauten der Region Berlin/Brandenburg zudem eigenständig.
- Nähere Beschreibung siehe auch AllStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-KuIT KUWI 1 sowie mindestens 30 weitere LP im Kernfach Kunstwissenschaft
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im BA-Kultur und Technik mit dem Kernfach Kunstwissenschaft
Es setzt grundlegende Kernfachstudien voraus und ist daher erst ab dem 4. Semester zu absolvieren.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	60 h + 90 h = 150 h
Portfolioprüfung:	2 x 30 h = 60 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- In einem Seminar wird eine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat, mündlicher Beitrag von 15-20 Minuten) verlangt.
- Eine mündliche Rücksprache à 30 Minuten findet im Anschluss an das eigenständige Studium in der Arbeitsgruppe statt.

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Kernfachs Kunstwissenschaft

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges